



Niederschrift

**über die Sitzung
des Sozialausschusses
am 13.09.2017**

Anwesend

- Vorsitz

Lensch, Eckart Dr.

- Mitglieder

Bennemann, Gerd in Vertretung für Horst Hof
Bub, Kerstin
Jaensch, Ruth
Konrad, Walter
Lange, Karsten
Lauzi, Myriam
Mehler, Kurt
Orellana Mardones, Tupac Simon in Vertretung für Waltraud Hingst
Schmitt, Uta
Schykowski, Martin
Siebner, Claudia
Stumpf, Heinz-Werner
Viering, Christian
Westrich, Sissi

- beratende Mitglieder

Carstensen, Jens
Diefenbach, Kerstin
Göbig-Fricke, Gaby

- Schriftführung

Besch, Monika

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Braun, Ludwig
Canpolat, Nurhayat
Gill-Gers, Alexandra
Hafner, Klaus
Hingst, Waltraud
Hof, Horst
Pfeifer, Ann Kristin

- beratende Mitglieder

Rizkalla, Diana
Steitz, Georg

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Erfahrungsbericht Gesunde Städte Netzwerk
2. Mündlicher Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation
3. Mündlicher Sachstandsbericht zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte für Flüchtlinge
4. Menschen ohne festen Wohnsitz - mündlicher Bericht
5. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 07.06.2017
6. Mitteilungen
7. Verwendung von Stiftungsmitteln

Der Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Erfahrungsbericht Gesunde Städte Netzwerk**

Aufgrund der Erkrankung der Referentin wird der Tagesordnungspunkt vertagt.

Punkt 2 **Mündlicher Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation**

Herr Amtsleiter Hensel berichtet über die aktuellen Entwicklungen im Flüchtlingsbereich. Aktuell gibt es in den Unterkünften eine Kapazität von 2.040 Plätzen, von denen 1.658 (81%) belegt sind. Die Containerunterkunft auf der Zitadelle ist zwischenzeitlich aufgelöst, ebenso die Elly-Beinhorn-Straße und die Notunterkunft im Portland-Casino.

Seit Januar 2017 wurden der Stadt Mainz 244 Personen zugewiesen. Die Zuweisungszahlen haben sich in den letzten 3 Monaten bei ca. 19 Personen pro Monat eingespielt. Bei einer Gegenrechnung von monatlich etwa 45 Auszügen entstehen weitere freie Kapazitäten. Über die Auflösung weiterer Unterkünfte wird nach und nach entschieden werden. Der aktuelle Zielkorridor sieht eine Belegung der Unterkünfte von 85 – 90% für die Zukunft vor.

Aufgrund der Wohnungsknappheit befinden sich momentan rund 1.300 Personen mit SGB II-Leistungen noch immer in Unterkünften. Gut 300 Personen befinden sich noch im laufenden Asylverfahren.

Punkt 3 **Mündlicher Sachstandsbericht zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte für Flüchtlinge**

Seit dem 01.07.2017 werden die Karten von der IKK ausgestellt. Zum Stichtag 01.07.2017 wurden diese über die Gemeinschaftsunterkünfte ausgeteilt. Für die wöchentlich ca. drei bis fünf neu zugewiesenen Flüchtlinge wird die elektronische Gesundheitskarte in einem Büro in den Räumlichkeiten des Amtes für soziale Leistungen von der IKK direkt ausgestellt. Bisher gibt es keine negativen Rückmeldungen. Probleme entstehen eher beim Einzug der Karten.

Aussagen zu den Kosten können noch nicht getroffen werden, da die Abrechnungen für das 3. Quartal noch nicht vorliegen. Die Rahmenvereinbarung mit der IKK ist noch immer nicht unterzeichnet; dies soll jedoch in einem im Oktober anberaumten Termin erfolgen. Im Rahmen des nächsten Sozialausschusses wird erneut über den aktuellen Sachstand berichtet werden.

Punkt 4 **Menschen ohne festen Wohnsitz - mündlicher Bericht**

Herr Abteilungsleiter Scheib berichtet über die Situation der Menschen ohne festen Wohnsitz in Mainz. In der Stadt Mainz gibt es ein umfassendes Angebot.

Für Menschen, die sich bewusst für ein Leben auf der Straße entschieden haben, gibt es in Mainz 31 ambulante Schlafplätze. Dazu kommen 24 Übernachtungsplätze in den Wintermonaten in den Containern am Fort Hauptstein. Ergänzt werden diese Übernachtungsmöglichkeiten mit weiteren allgemeinen und speziellen Beratungs- und Hilfsangeboten wie

- Beratungsstelle für wohnungslose Frauen im Wendepunkt
- Beratungsstelle sowie Tagesaufenthalt der evangelischen Wohnungslosenhilfe in der Wallstraße
- Streetworker sowie Beratungs- und Betreuungsstelle der Starthilfe bzw. Pfarrer Landvogt Hilfe (PLH)
- Schuldner- und Drogenberatungsstelle der Brücke
- Kältebus
- Medizinische Versorgung Dr. Trabert und Medinet
- Teestube der PLH
- Essensausgaben bei verschiedenen Kirchengemeinden und anderen (Maria Ward, Bruder Konradstift...)

Darüber hinaus stehen für Menschen ohne festen Wohnsitz mit besonderen sozialen Schwierigkeiten sogenannte Resozialisierungshilfen gemäß §§ 67 ff SGB XII zur Verfügung. Für diese Fälle gibt es in Mainz 88 Plätze. Die Hilfsangebote dazu finden sich sowohl in stationären Einrichtungen als auch in Einrichtungen des ambulanten Wohnens.

Abschließend beantworten Herr Dr. Lensch und Herr Scheib Fragen der Ausschussmitglieder.

Punkt 5 **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 07.06.2017 (verschickt am 02.08.2017)**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 07.06.2017 wird ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

Punkt 6 Mitteilungen

Herr Dr. Lensch informiert die Ausschussmitglieder über die Auflösung der Ehrenamtsagentur zum 31.12.2017. Herr Oldenstein, Mitarbeiter im Dezernat IV, übernimmt sodann die Ausstellung der Ehrenamtskarte des Landes.

Die Sitzungstermine für 2018 wurden zur Kenntnisnahme mit den Unterlagen für die Sitzung versendet.

Abschließend wird auf die gemeinsame Sondersitzung von Jugendhilfe- und Sozialausschuss am 19.09.2017 um 16.30 Uhr im Haus der Jugend hingewiesen.

Im Anschluss tagt der Sozialausschuss als Ausschuss für die Bürgerlichen Hospizien und Mainzer Stiftungen:

Punkt 7 Verwendung von Stiftungsmitteln **Vorlage: 1147/2017**

Der Sozialausschuss, als Ausschuss für die Bürgerlichen Hospizien und Mainzer Stiftungen, nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

.....
Vorsitz

.....
Schriftführung